

ALMA GRID

EMR. INT III. 1104.- 2.1.68

Dieses Projekt zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit des euregionalen Bio-Tech-Sektors nachhaltig zu stärken. Damit reagieren die Projektpartner auf eine Vorgabe der interregionalen Arbeitsgruppe TERA, deren Experten eine intensivere und strukturierte Kooperation zwischen den Forschungseinrichtungen und den Unternehmen dieser schnell wachsenden Zukunfts-Branche angeregt hatte. Im Kern geht es nun um die Einrichtung einer leistungsstarken und hochwertigen EDV-Infrastruktur, die als ein „Virtuelles Labor“ der vier beteiligten Forschungseinrichtungen fungiert. Hierbei handelt es sich um „Groupe Interdisciplinaire de Génoprotéomique“ (GIGA; Universität Lüttich), „The Genome Center Maastricht“ (Universität Maastricht), „Institute for Molecular Biology“ (RWTH Aachen) und die Zentren „CenStat“ und „Informatique Théorique“ der Universität LUC in Diepenbeek. Da sich die Forschungsaktivitäten dieser Einrichtungen hervorragend ergänzen, werden für die Wissenschaftler und Unternehmen der Euregio im neuen EDV-Pool künftig Daten, Kenntnisse und Informationen verfügbar gemacht, die ein denkbar breites Bedarfsspektrum umfassen. Ein zweiter wichtiger Aspekt des TERA GRID-Projektes liegt in einer grenzüberschreitenden Koordinierung der Ausbildungs- und Lehrtätigkeit, die insbesondere den Bereich der Bio-Informatik betreffen soll.

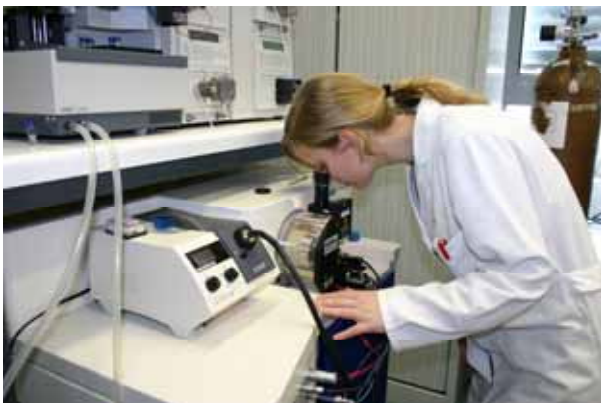


Foto: A. Berns

PROJEKTDAUER:

2005 - 2006

KOSTEN:

Gesamt: 2.193.850 €

INTERREG: 1.096.925 €

ANSPRECHPARTNER:

Herr A. RENARD

Université de Liège GIGA

Tel. +32-(0)4 366 25 70

PROJEKTTÄGER:

Université de Liège GIGA

RWTH Aachen

Université Maastricht

Limburgs Universitair Centrum